Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landausträger bezogen 1,54 Mk.

Insertionspreis 15 Pfg. pro fünfgespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amts-Blatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Meißen, zu Wilsdruff sowie für das Königliche Forstrentamt zu Tharandt.

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lotzen, Miltitz-Roitzschen, Mohorn, Munzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unkersdorf, Weistropp, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlicher illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Zschunke, Wilsdruff.

Nr. 61. | Sonnabend, den 31. Mai 1913. | 72. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Herr Bürgermeister Benndorf in Lommatzsch ist für den aus dem Bezirke verzogenen vormaligen Herrn Bürgermeister Ebert auf die Wahlperiode bis Ende des Jahres 1916 als Vertreter der Stadt Lommatzsch in die Bezirksversammlung der unterzeichneten Amtshauptmannschaft gewählt worden

Meißen, am 22. Mai 1913.

Nr. 375 I. **Die Königliche Amtshauptmannschaft.**

Auf Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern findet am 2. Juni dss. Jhrs. eine **Zählung sämtlicher im Stadtbezirke befindlichen Schweine** statt.

Die Aufnahme wird durch städtische Beamte vorgenommen werden.

Wir erwarten, daß diesen bereitwilligst Auskunft erteilt wird.

Wilsdruff, am 30. Mai 1913.

Der Stadtrat.

Impfung.

Für die in diesem Jahre zum ersten Male impfpflichtig werdenden, hier wohnhaften Kinder finden die **Impftermine** im Saale des Hotels zum weißen Adler hierselbst wie folgt statt:

Mittwoch, den 4. Juni d. J.
nachmittags ½4 Uhr
für die Impflinge, deren Familiennamen mit **A** bis **J** beginnen;

Donnerstag, den 5. Juni d. J.
nachmittags ½3 Uhr
für diejenigen mit Namensanfangsbuchstaben **K** bis **R** und
desselben Tages nachmittags 3 Uhr
für die übrigen, deren Namen mit **S** bis **Z** beginnen.

Die Vorstellung der in diesen Terminen geimpften Kinder zwecks der **Nachschau** hat

Mittwoch, den 11. Juni d. J.
nachmittags ½3 Uhr
im obengenannten Lokal zu erfolgen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im vorigen Jahre und der in früheren Jahren geborenen Kinder, welche der Impfpflicht noch nicht genügt oder Befreiung davon noch nicht erlangt haben, werden aufgefordert, zur Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haftstrafe bis zu drei Tagen mit ihren Kindern ebenfalls im obengenannten Impflokale zu den anberaumten Impf- und Nachschauterminen behufs der Impfung und ihrer Kontrolle zu erscheinen bez. und zwar im Impftermine die Befreiung von der Impfpflicht vom Impfarzte zu erwirken oder durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen. Wer es unterläßt, diesen Nachweis zu führen, wird mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark belegt.

Im laufenden Jahre geborene Kinder, deren Eltern die Impfung bereits in diesem Jahre vornehmen lassen wollen, sind

Donnerstag, den 5. Juni d. J.
nachmittags ½4 Uhr
im erwähnten Impflokale zur **Impfung** und

Mittwoch, den 11. Juni d. J.
nachmittags ½3 Uhr
ebendaselbst zur **Nachschau** vorzustellen.

Impflinge aus solchen Häusern, in welchen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Kroup, Keuchhusten, Fleckityphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden, sind vielmehr in hiesiger Ratsexpedition anzumelden. Auch Erwachsene aus solchen Häusern haben sich vom Impftermine fernzuhalten.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzte anzuzeigen.

Wilsdruff, am 27. Mai 1913.

Der Stadtrat.

Die städtischen Grasnutzungen

1. der beiden Stadtgräben,
2. der Grasränder an der Bahnhofstraße und dem Schützenhausweg von Funkes Brücke aufwärts bis an den Stadtpark,
3. des oberen Stadtparks,
4. am unteren Bache von der Sachsdorfer Brücke bis zum Parkeingange und
5. des unteren Stadtparkes

sollen für das **ganze Jahr** (also einschließlich Grummet) **verpachtet** werden.

Angebote hierauf sind schriftlich oder mündlich bis

Donnerstag, den 12. Juni dieses Jahres

an Ratsstelle einzureichen, woselbst auch die Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Die Angebote haben bis 17. Juni d. J. bindende Kraft und sind als abgelehnt anzusehen, wenn bis dahin eine Benachrichtigung nicht erfolgt ist.

Wilsdruff, am 30. Mai 1913.

Der Stadtrat.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Ein Album ist der Menschen inn'res Leben,
Das aufbewahrt in Gottes Händen bleibt;
Ein leeres Blatt wird jeglichem gegeben,
Und jeder ist nur, was er darauf schreibt.
Ein stiller Geist ist jahrelang geschäftig;
Die Zeit nur macht die feine Gärung kräftig. Goethe.

Neues aus aller Welt.

Die Hauptfeierlichkeiten zum Regierungsjubiläum des Kaisers werden am 16. Juni mit der Beglückwünschung durch die deutschen Bundesfürsten einsetzen.

Beide Häuser des preußischen Landtages werden aus Anlaß des Kaiser-Jubiläums am 14. Juni Festsitzungen abgehalten.

Der Reichstag begann am Mittwoch die zweite Beratung des Staatsangehörigkeitsgesetzes und setzte diese vorgestern fort. Staatssekretär Delbrück erklärte, daß der Reichskanzler bereit sei, die sozialdemokratische Interpellation über die reichsländische Gesetzgebung Ende dieser Woche zu beantworten.

Die reichsländische Erste Kammer sprach sich gegen die Vorlage über die Einschränkung des Vereins- und Preßgesetzes aus.

Das englische Königspaar ist von seiner Reise nach Berlin wieder in London eingetroffen.

Die Verständigungsverhandlungen zwischen Serbien und Bulgarien dauern auf Rußlands Wunsch noch fort, doch hat sich die Lage bedenklich verschärft.

In Athen rechnet man mit einem endgültigen Bruch zwischen Serbien und Griechenland einerseits und Bulgarien anderseits.

Aus Stadt und Land.

Merkblatt für den 30. Mai.

Sonnenaufgang	3⁴⁸	Mondaufgang	1⁴⁶ V.
Sonnenuntergang	8⁴⁷	Monduntergang	2⁵⁰ N.

1265 Italienischer Dichter Dante Alighieri in Florenz geb. — 1527 Gründung der Universität Marburg. — 1640 Holländischer Maler Peter Paul Rubens in Antwerpen gest. — 1778 Französischer Schriftsteller François Marie Arouet de Voltaire in Paris gest. — 1853 Holländischer Maler Vincent van Gogh in Groot Zundert in Nordbrabant geb. — 1871 Fürst Leopold IV. zur Lippe geb. — 1901 Justus Karl Lion, Förderer des Turnwesens, in Leipzig gest. — 1904 Schriftsteller Hermann Rollett in Wien gest.

Merkblatt für den 31. Mai.

Sonnenaufgang	3⁴⁷	Mondaufgang	1⁵⁸ V.
Sonnenuntergang	8⁴⁸	Monduntergang	3¹⁰ N.

1750 Preußischer Staatsmann Karl Frhr. v. Hardenberg in Essenroda in Hannover geb. — 1773 Dichter Ludwig Tieck in Berlin geb. — 1809 Komponist Joseph Haydn in Wien gest. — 1817 Dichter Georg Herwegh in Stuttgart geb. — 1864 Dichter Herman v. Gilm in Linz gest. — 1872 Schriftsteller Friedrich Gerstäcker in Braunschweig gest. — 1902 Der Friede zu Pretoria beendigt den Südafrikanischen Krieg.

□ **Die Musik der Insekten.** Jetzt lassen allenthalben auch die Insekten ihre Stimmchen ertönen. Die Bienen summen ihren Arbeitsgang, die Hummeln in tieferen Tönen desgleichen. Wirkliche Musikanten aber, die nicht bei der Arbeit, sondern beim Nichtstun sich hören lassen, sind die Heuschrecken und Heimchen. Sie sind die Geigenspieler des Feldes und des Gartens. Unermüdlich lassen sie ihre feine Stimme ertönen. Meist benutzen sie ihre Flügel zur Erzeugung der Töne, oft aber hat es ganz den Anschein, als ob sie besondere Organe dazu haben. Die Männchen sind es immer, die diese Musik bereiten und zwar stets in den höchsten Tönen. Die Haus- und Baumgrillen singen nur nachts, während die schwarze Feldgrille auch am Tage musiziert. Sehr kunstvoll ist der Singeapparat der Heuschrecken eingerichtet. Viele dieser Musikanten haben ein sehr scharfes Gehör; sie verstummen sofort mit ihrem Gesange, wenn sich Schritte ihrem Sitze nähern, andere wieder scheinen taub zu sein; denn sie bleiben ganz gleichmütig sitzen. Im allgemeinen klingt uns die Musik der Insekten ziemlich monoton in den Ohren. Wir glauben immer nur einige gleiche Töne herauszuhören. Bis jetzt hat man diese Töne musikalisch noch nicht festgelegt. Dagegen ist es aber zum Beispiel gelungen, den eigenartigen Ton, den ein schwärmender Bienenschwarm von sich gibt, musikalisch zu bestimmen. Die Töne, die Insekten hören lassen, sind freilich je nach der Jahreszeit und der Tageszeit etwas moduliert. Genauere Feststellungen sind aber darüber, wie gesagt, noch nicht gemacht.

— **Das Jahr der Völkerschlacht 1813.** 29. Mai: Kosakengeneral Tettenborn räumt in der Nacht wegen der anrückenden großen französischen Uebermacht Hamburg — 30. Mai: Die inzwischen mit den Franzosen verbündeten Dänen besetzen Hamburg. — Kosakengeneral Tschernitschow nimmt zwischen Halberstadt und Braunschweig, weit im Rücken des französischen Heeres einen Transport von 12 Geschützen und 18 Munitionswagen, macht 500 Gefangene, zerstört in Halberstadt ein Bekleidungs- und Fouragemagazin und nimmt die dortigen Kassen mit. — Im Kloster zu Wahlstatt zwischen Liegnitz und Jauer beginnen die ersten Waffenstillstandsverhandlungen.

— **Vom Königlichen Hofe.** Der König traf von Sybillenort vorgestern früh 5 Uhr 40 Min. auf dem Bahnhofe Röderau ein, stieg dort zu Pferde und wohnte der Besichtigung des Fußartillerie-Bataillons Nr. 19 auf dem Uebungsplatze Zeithain bei. Vormittags 9 Uhr 29 Minuten reiste der König wieder ab und kehrte mit dem fahrplanmäßigen Zuge 10 Uhr 30 Minuten ab Dresden-Neustadt nach Sybillenort zurück, woselbst die Ankunft 4 Uhr 2 Minuten nachmittags erfolgte. Am Sonnabend früh wird der König wieder in Dresden eintreffen. — Der Prinz und die Prinzessin Johann Georg haben sich vorgestern vormittag nach Berlin begeben. Der Prinz wird dort die Große Kunstausstellung, das Kaiser-Friedrich-Museum und das Atelier des Professor Kampf besuchen, während die Frau Prinzessin die sanitären Einrichtungen des Kgl. Preußischen Instituts für Infektionskrankheiten und des Virchowkrankenhauses besichtigen wird. Abends 9 Uhr 58 Minuten werden die Herrschaften wieder in Dresden eintreffen.

— **Sonderfahrt zur Kieler Woche.** Der Deutsche Flotten-Verein, Haupt-Ausschuß für Berlin und die Mark Brandenburg, veranstaltet in der Zeit vom 26. Juni bis 2. Juli eine Sonderfahrt zur Kieler Woche, die in diesem Jahre aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers ein besonderes festliches Gepräge erhalten wird. Die Teil-

SLUB Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF